Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1946)

Heft: 9

Artikel: Die Schweiz als Plattform internationaler Gespräche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 8 - Suite de la page 8
Bobsleighbahnen, Curling-Möglichkeiten. Und schließlich sind bedeutsame Sehenswürdigkeiten, wie Denkmäler, Burgen und Schlösser, Klöster und Kapellen oder Felshöhlen und Wasserfälle eingetragen. Wer die Art der Kartendarstellung schätzt und mit einem raschen Blick Wesentliches aus ihr zu lesen versteht, der wird an der Neuausgabe seine Freude haben. Sch.

Neue Routenführer PTT.

Malojastraße und **Sustenstraße,** herausgegeben von der Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, Bern.

In schmucker Aufmachung, auf dem Umschlag mit Farbdrucken von T. Pedretti (Samedan), A. Brügger (Meiringen) und H. Danioth (Flüelen) versehen, präsentieren sich die beiden jüngsten Alpenpostbändchen der PTT, die sich der bisher erschienenen, wertvollen Reihe von Routenführern anfügen. Sie sind beide mit Übersichtskarten 1 : 75 000, mit geologischen Kärtchen und Profilen aufs trefflichste ausgestattet, enthalten eine lange Serie hervorragend ausgewählter Photographien und sind auch in ihrem Textteil, der Lage und Klima, den geologischen Bau, Berg- und Talgeschichte, Flora und Fauna, Besiedlung, Volkswirtschaft und Verkehr der berührten Gegenden beschreibt und sich auch den Touren- und Ausflugsmöglichkeiten widmet, mit der Sorgfalt redigiert worden, die bei der Herstellung an sich maßgebend war.

Besonders die Schrift über die **Sustenstraße** ist ein kleines Meisterwerk geworden, deren Lektüre jeder Sustenpaßfahrer oder -wanderer sich vornehmen sollte (um so mehr sollte er sich zum Kauf entschließen als der Preis ein überaus bescheidener ist). Er wird daraus sehr viel Kenntnis vom Meien- und vom Gadmental schöpfen und vielleicht auch in den Grund der landschaftlichen Schönheit dieser einzigartigen Gegend eindringen: mit dazu wirkt nämlich die Tatsache der Grenzscheide zwischen Kristallin- und Kalkgebirge, die wie weiter östlich im Maderanertal oder weiter westlich an den Wetterhörnern, im hintern Lauterbrunnen- oder im Gasterntal den seltsamen Kontrast zwischen zackigen Granitformen und blassen, lotrechten Kalkwänden schafft. Seine Unberührtheit aber verdankt der Susten seiner bisherigen Abgeschiedenheit von allem Verkehr, und man mag nur hoffen, daß die großen Touristenscharen, die nunmehr in die grandiose Landschaft eindringen, sie nicht entweihen werden.

Das **Malojabüchlein,** das sich im wesentlichen mit dem obersten Engadin und dem Bergell befaßt, schöpft großenteils aus einer vor zwei Jahren, anläßlich der Versammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Sils, in begrenztem Kreis veröffentlichten Schrift, die damals schon die ihr gebührende Aufmerksamkeit erregte und deren Gehalt nunmehr einem weitern Publikum vermittelt wird. Sch.

Die Schweiz als Plattform internationaler Gespräche

Als Teilnehmer an der « Summer School of European Studies » befanden sich rund 300 Studierende und Intellektuelle aus der ganzen Welt in der Schweiz, darunter 188 aus Großbritannien, 50 aus Amerika, 10 aus Schweden und weitere aus Frankreich, Belgien, Holland, Finnland, Italien, Jugoslawien, China, Ägypten und Indien. Der Grund, warum sie unser Land aufsuchten, ist verschieden: Einige wollten hier – auf politisch unbelastetem Grund – in die deutsche Sprache, in das Wesen deutscher und schweizerischer Literatur und Kunst eindringen, andere interessierten sich mehr für soziale und politische Fragen und sahen in der neutralen Schweiz die geeignete Plattform für die Ankurbelung internationaler Diskussionen. Diesen beiden Absichten kam die Leitung der « Summer School » in Zürich durch die Aufstellung eines abwechslungsreichen Schulprogramms – das sich über drei Serien von je 2 Wochen erstreckte – sowie durch die Heranziehung von Dozenten aus England, Frankreich und der Schweiz entgegen. Zum Teil wurden in deutscher, zum Teil in englischer Sprache Diskussionen über aktuelle Themen geführt, und es hat sich gezeigt, daß diese Aussprachen zu sehr schönen, fruchtbaren Ergebnissen führen können. Die Kursteilnehmer, die nach freier Wahl einzelne oder alle Kollegien belegen konnten, haben sich als äußerst arbeitseifrig erwiesen und jeweils auch mit Vergnügen an den Exkursionen und gesellschaftlichen Unterhaltungsabenden teilgenommen. So besuchten sie zum Beispiel am 1. August das stattliche Zürcher Dorf Weiningen und wohnten dort einem würdigen, typisch schweizerischen Volksfest bei, das auf die Studenten aus aller Welt seinen Eindruck nicht verfehlte. Andere Ausflüge führten sie ins Welschland, ins Bündnerland, in die Innerschweiz und ins Tessin, so daß innert kurzer Zeit ein guter Einblick in die Schweizer Verhältnisse vermittelt werden konnte. Die zweifellos noch ausbaufähige « Summer School » hat damit ihre Lebensfähigkeit erwiesen und dürfte zur Anknüpfung internationaler Beziehungen zweifellos noch öfter eine höchst erwünschte Rolle spielen.

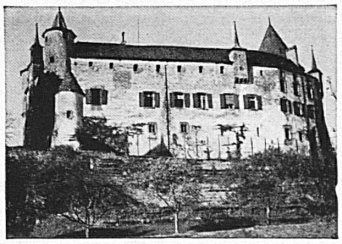
Besuchen Sie uns

Olten
HOTEL TERMINUS
Neuestes Haus. Zentralst gelegen, 2 Minuten v. Bahnhof, über der Brücke neben Stadttheater. Alle Zimmer mit fließendem Wasser und Telephon. Heimeligstes Restaurant. Säle für alle Anlässe. Bar. Bekannt für gute Küche und Keller.
E. N. Caviezel-Hirt, Besitzer

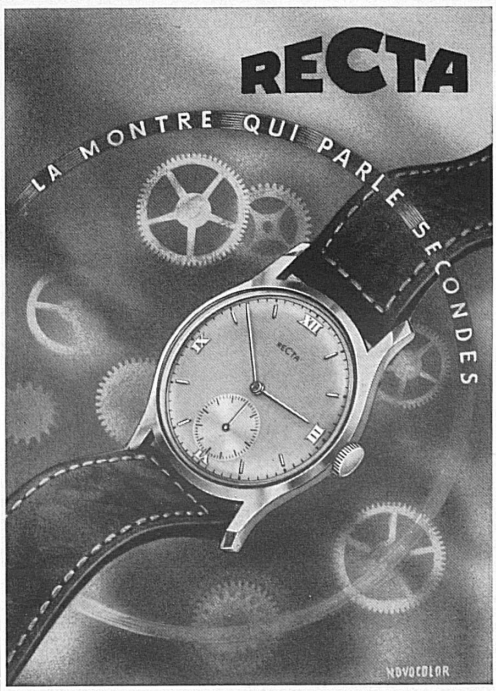
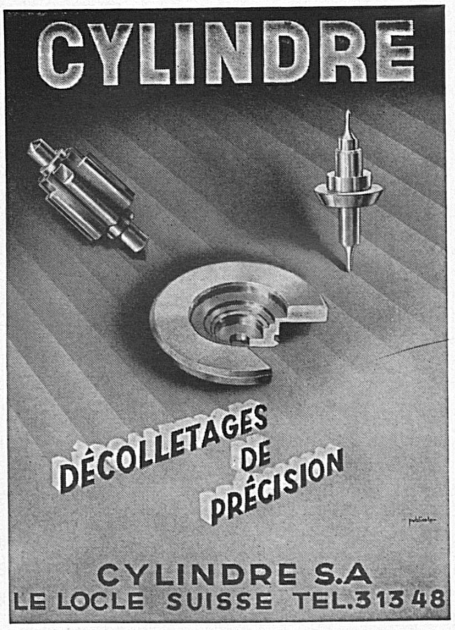
Zürich
St. Gotthard
Bestreputiertes Haus mit:
Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungslokale
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer m. fließendem Wasser u. Telephon

Vevey
Das total neu erstellte Ferien- und Passanten-Hotel
«Les Trois Rois de Vevey»
ist die wahre Quelle der heutigen Kochkunst. Größte Auswahl feinster Schweizer- und Auslandweine. Zimmer mit Telephon und Bad. In der SALON-BAR jeden Abend Konzert.
O. Kuonen - Tel. 5 31 03 (021)

Ne perds pas le courage
VALENTINE te soulage!
En vente dans tous les bons magasins et restaurants, bars ou directement par le seul
Importateur SCHOUWEY, Fribourg
Route de la Carrière 16
Bouteilles à vins et liqueurs seront acceptées en payement.



Reisen und Ferien
nicht ohne den reich illustrierten
Kunstführer der Schweiz
Von HANS JENNY 4. Auflage
Er lehrt uns unser schönes Land erst recht kennen!
In Leinen gebunden, mit Schutzumschlag Fr. 16.—.
Durch jede Buchhandlung oder vom
VERLAG BUCHDRUCKEREI BÜCHLER & CO., BERN



RECTA Manufacture d'Horlogerie S.A., Bienne